

Bodensaure Eichenwälder ...



... mit Mooren ...



... und Heiden



Life10 NAT/DE/009

Ein EU-Kofinanziertes Naturschutzprojekt
von 2012 bis 2016



Schwerpunkt Schwarzes Wasser 04.12.2014

Partner & Unterstützer

Ein Projekt der ...



Mit Unterstützung der durch

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



... und seiner Partner

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Regionalverband Ruhr



NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR

Der Pate:
Kunstmaler
Christoph Koch



Life10 NAT/DE/009



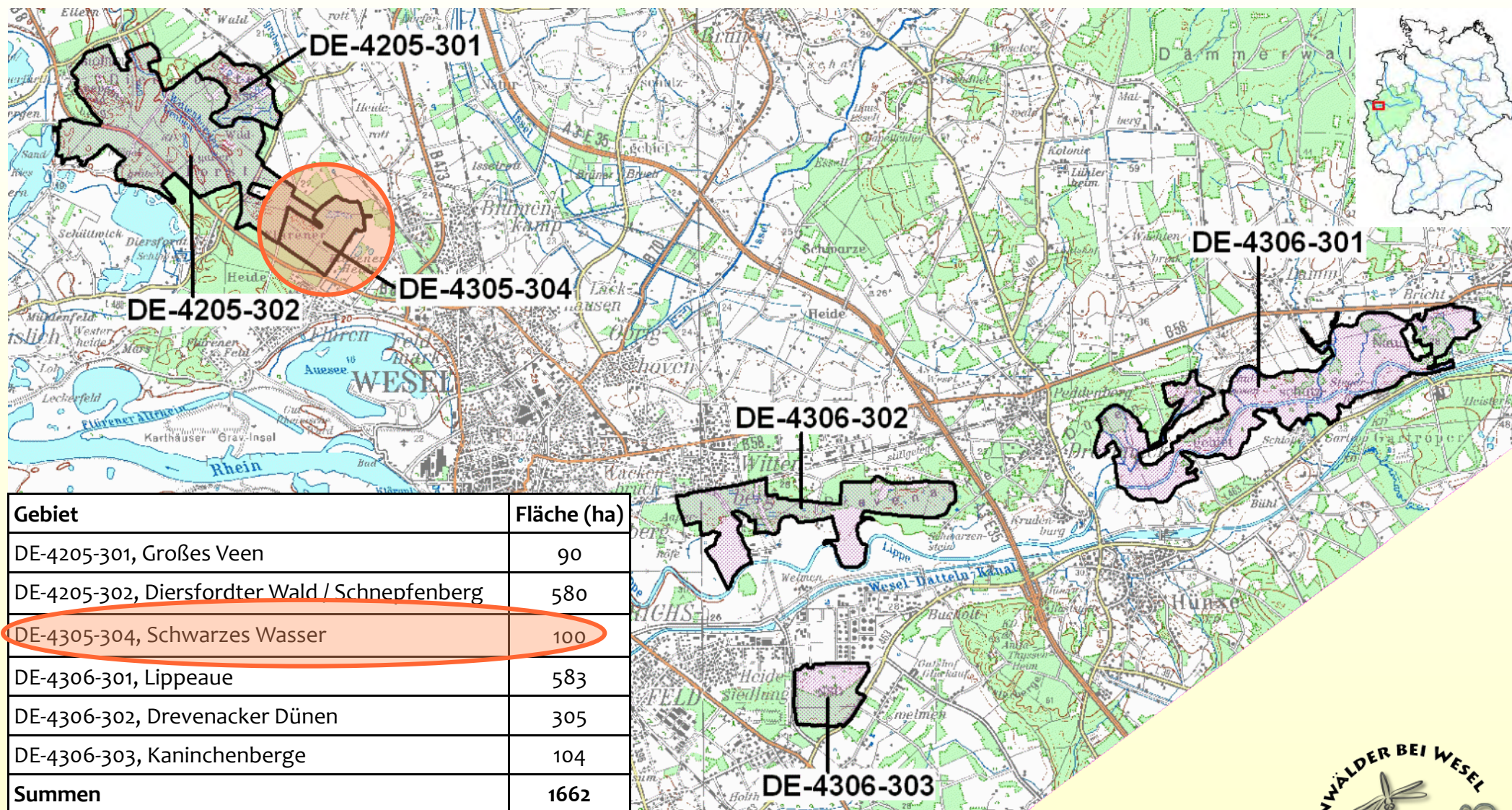
Schwerpunkt Schwarzes Wasser 04.12.2014

Internationale Unterstützung

Einmal im Jahr findet im Rahmen des Projektes ein internationales Jugendcamp statt. Jugendliche aus aller Welt unterstützen dann durch ihre Mitarbeit die Maßnahmen im Projekt, insbesondere die Bekämpfung der Traubenkirsche, aber auch die Freistellung von Heiden und den Zaunbau. Von 2012 bis 2014 haben 50 Jugendliche aus 13 Ländern mitgearbeitet.



6 Natura-2000 Gebiete an Rhein und Lippe



Schwarzes Wasser



- Auf nur ca. 100 ha eine sehr hohe Vielfalt naturnaher, ineinander übergehender Lebensräume, wie z.B. Eichenwälder, Moore, Heideweiher, Feuchtheiden, trockene Heiden und Sandmagerrasen.
- Lebensraum seltenen Arten wie z.B. Zwergtaucher, Krickente und Moorfrosch. Einziges Vorkommen vom Froschkraut im Projektgebiet.
- Bereits 1936 als Naturschutzgebiet ausgewiesen und der größte Heideweiher im niederrheinischen Tiefland



Diersfordter Wald



- 580 ha, groß mit ca. 400 ha zusammenhängenden bodensauren Eichenwäldern
- Lichte, reich strukturierte Waldgesellschaften mit viel Altholz und Totholz sowie mit eingestreuten Heidemooren
- Lebensraum einer der größten Populationen vom Hirschkäfer in NRW und weiter bedrohter Arten wie z.B. Pirol, Wespenbussard und Baumfalke



Life10 NAT/DE/009



Schwerpunkt Schwarzes Wasser 04.12.2014

Großes Veen



- Offene Dünen, Moore, Kiefern- und Eichenwäldern auf einer Fläche von ca. 90 ha
- Im Großen Veen befinden sich die größten und die am besten ausgebildeten Heidemoore des Unteren Niederrheins
- Große Moosjungfer, Baumfalke und seltene Pflanzenarten wie Sonnentau, Wollgras oder Rosmarinheide sind nur einige von vielen Arten, die in den außergewöhnlich vielfältigen Kleinlebensräumen zu finden sind



Life10 NAT/DE/009



Schwerpunkt Schwarzes Wasser 04.12.2014



Der Hirschkäfer, Leitart der Eichenwälder

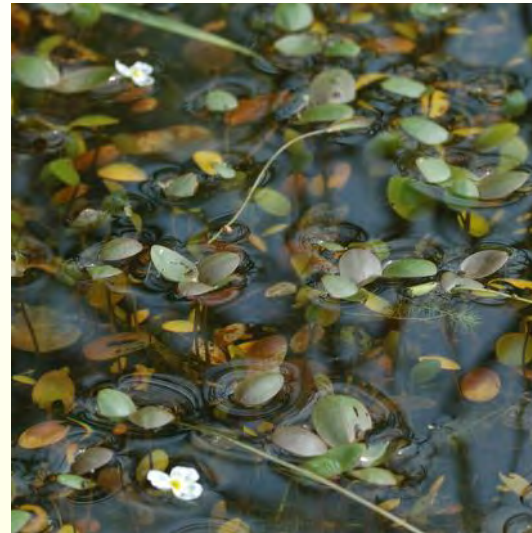
- Der Hirschkäfer gehört zu den größten und auffälligsten Käfern in Europa; Tiere über 7 cm Körperlänge sind keine Seltenheit
- Die Tier bevorzugen lichte Wälder mit einem hohen Anteil an Totholz, die bodensauren Eichenwälder sind ein idealer Lebensraum
- Im Projektgebiet Wald befindet sich eine der größten Populationen in Nordrhein-Westfalen



Life10 NAT/DE/009



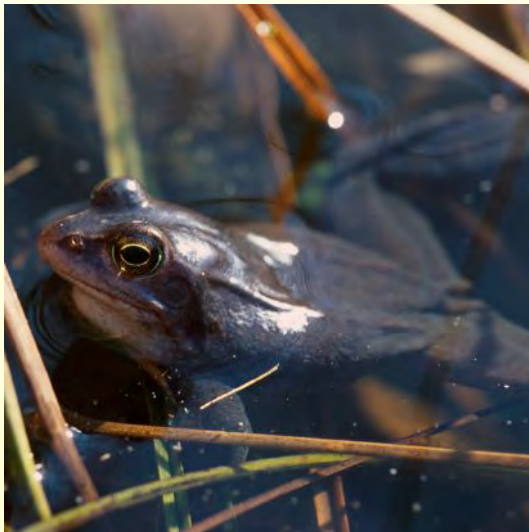
Schwerpunkt Schwarzes Wasser 04.12.2014



Das Froschkraut, Leitart der Heideweier

- Das Froschkraut ist die einzige Natura-2000-Pflanze die im Kreis Wesel vorkommt
- Die 10 bis 40 cm lange Wasserpflanze wächst am Rand von nährstoffarmen Gewässern mit sandigem Substrat
- Das Vorkommen im Projektgebiet ist nahezu erloschen und soll durch verschiedene Maßnahmen wieder reaktiviert werden





Der Moorfrosch, Leitart der Moore

- Der Moorfrosch ist mit 4 – 6 cm der kleinste von 3 in Deutschland lebenden „Braunfröschen“, das auffälligste Erkennungsmerkmal ist die blaue Körperfärbung der Männchen zur Paarungszeit
- Laich und Kaulquappen sind in der Lage, sich auch noch in den mäßig sauren Gewässern von Mooren und Feuchtheiden zu entwickeln
- In NRW ist die Art vom Aussterben bedroht. Eine der letzten Populationen befindet sich in den Heidemooren im Diersfordter Wald



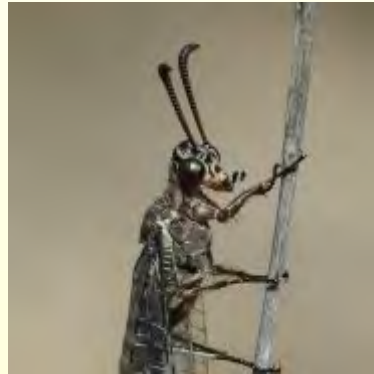
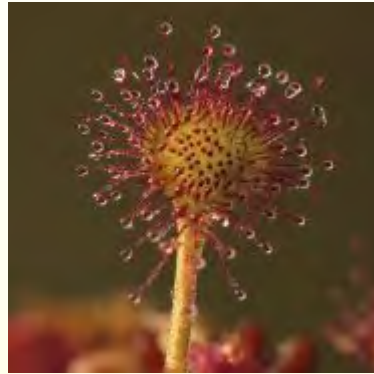


Die Zauneidechse, Leitart der Heiden

- Ein kräftiger Körperbau mit gedrungenem Kopf, ein breiter brauner Rückenstreifen und schwarze, weißkernige Augenflecken kennzeichnen größte Eidechsenart am Niederrhein; Kopf und Flanken der Männchen sind zur Paarungszeit im Frühjahr leuchtend grün gefärbt
- Die Heiden und Magerrasen im Projektgebiet sind für die Zauneidechse ein idealer Lebensraum. Sie ist deshalb nicht selten zu finden. An anderen Stellen ist die Art dagegen selten geworden, weshalb sie in NRW als stark gefährdet gilt.



Weitere Artenvielfalt



Im Projektgebiet kommen 29 Arten vor, die zum europäischem Naturerbe Natura-2000 gehören. Etliche weitere sind in NRW streng geschützt.



Life10 NAT/DE/009



Schwerpunkt Schwarzes Wasser 04.12.2014

Projektziele Eichenwälder

Entwicklungsziele:

- Schaffung zusätzlicher bodensaurer Eichenwälder auf Sandebenen
- Bekämpfung der invasiven, Spät blühenden Traubenkirsche



Maßnahmen:

- Umwandlung von 25 ha nicht bodenständigem Nadelwald in Eichenwald
- Sukzessionsgestützte Umwandlung von 70 ha Kiefernwald in Eichenwald
- Entfernung der Spät blühenden Traubenkirsche aus den Lebensräumen von europäischer Bedeutung



Projektziele Moore

Entwicklungsziele:

- Renaturierung degradierter Hochmoore
- Optimierung des Wasserhaushaltes
- Schaffung von Pufferzonen
- Verbesserung der Laichbedingungen für den Moorfrosch
- Optimierung von Entwicklungsstätten für die Große Moosjungfer



Maßnahmen:

- Freistellen der Randbereiche von 11 Heidemooren (14,5 ha)
- Entfernung von Gehölzen innerhalb von 6 Mooren (6 ha)
- Rückbau und Schließung von Entwässerungsgräben entspr. Gutachten
- Wiedervernässung von Laichgewässern
- Entkrautung dicht bewachsener und Beimpfung wenig bewachsener Moorgewässer



Projektziele Heideweier

Entwicklungsziele:

- Erhalt und Optimierung des Lebensraumes der Strandlingsgesellschaften, mit der Leitart *Luronium natans*
- Wiederherstellung des ursprünglichen Landschaftsbildes
- Verbesserung der Laichbedingungen für den Moorfrosch
- Vermeidung von Störungen durch Besucher



Maßnahmen:

- Entschlammung von Uferabschnitten
- Schaffung eines windexponierten Westufers
- Renaturierung von 2 Gewässern
- Neugestaltung des stark frequentierten Rundweges



Projektziele Heiden & Sandmagerrasen

Entwicklungsziele:

- Wiederherstellung von Sandheiden und Sandtrockenrasen auf Binnendünen
- Verbesserung des Erhaltungszustandes trockener Heidegebiete
- Schaffung zusätzlicher, feuchter Heidegebiete mit Glockenheide



Maßnahmen:

- Neuentwicklung von Feuchtheide auf einer Fläche von ca. 3 ha
- Neuentwicklung von etwa 3 ha trockener Heide
- Renaturierung von 22 ha verbuschter und degradiertter Heiden und Sandmagerrasen



39 Handlungen in 5 Kategorien



Vorbereitende Handlungen

- A.1 Hydrogeologisches Gutachten
- A.2 Analyse von Moorgewässern

Flächensicherung

- B.1 Grunderwerb

Konkrete Maßnahmen

- C.1 Sukzessionsgestützte Entwicklung von Kiefernwald in Eichenwald
- C.2 Umwandlung von nicht einheimischen Nadelwald in Eichenwald
- C.3 Entwicklung von Moorwald
- C.4 Bekämpfung der Spät blühenden Traubenkirsche
- C.5 Auflichten der Moorränder

- C.6 Entwicklung von Heide
- C.7 Entkusseln von Mooren
- C.8 Entkusseln von Heiden
- C.9 Entschlammung vom Schwarzen Wasser
- C.10 Entwicklung von Feuchtheide
- C.11 Anlage von 2 Gewässern
- C.12 Optim. von Laichgewässern
- C.13 Optim. von Entwicklungsgewässern
- C.14 Ruhigstellung von Lebensräumen
- C.15 Brutstätten für Hirschkäfer
- C.16 Rückbau von Entwässerungsgräben

Öffentlichkeitsarbeit

- D.1 Naturerlebniswege
- D.2 Pressearbeit
- D.3 Homepage
- D.4 Wanderausstellung
- D.5 Faltblatt

- D.6 Werbematerial
- D.7 Laienbericht
- D.8 Veranstaltungen
- D.9 Newsletter
- D.10 Konferenzen und Seminare
- D.11 Life-Networking

Effizienzkontrolle/Organisation

- E.1 Monitoring Moorfrosch
- E.2 Mon. Große Moosjungfer
- E.3 Mon. Froschkraut
- E.4 Mon. Schlingnatter
- E.5 Anlage von Referenzflächen
- E.6 Katalog von Altbuchen
- E.7 Projektsteuerung und Verwaltung
- E.8 Rechnungsprüfung
- E.9 After-LIFE Conservation Plan

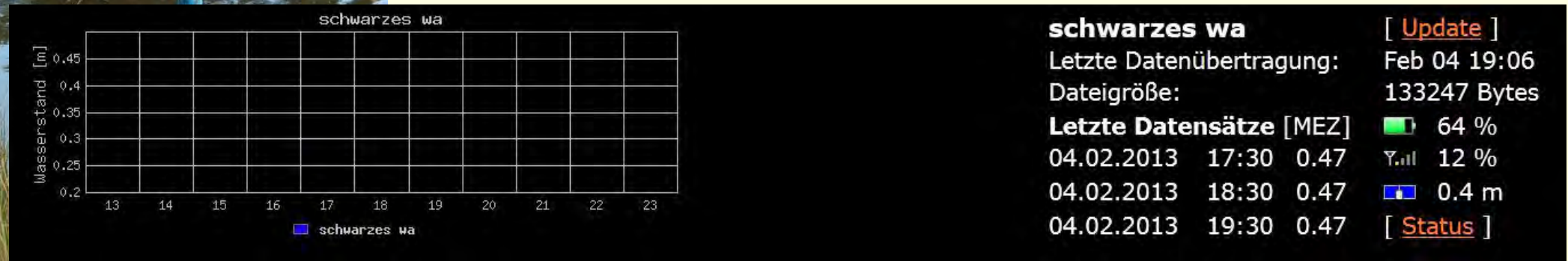


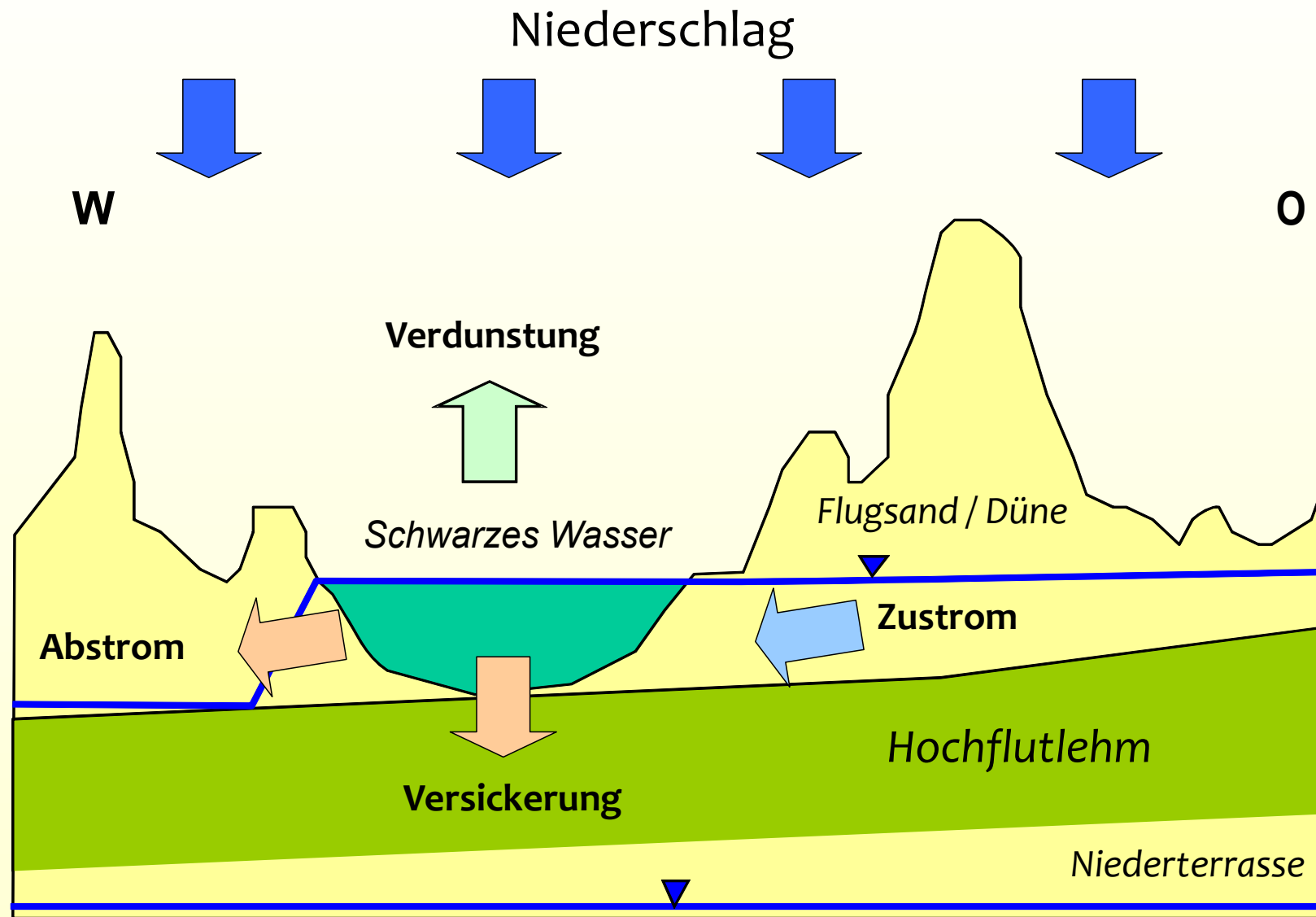
Hydrogeologisches Gutachten



Um die Maßnahmen zur Optimierung des Wasserhaushaltes der Moore und des Schwarzen Wassers optimal ausführen zu können, wurde ein Gutachten erstellt. Mit Hilfe des Gutachtens ist es möglich, die hydrogeologischen Rahmenbedingungen am Schwarzen Wasser genau zu interpretieren und die Maßnahmen optimal an die Gegebenheiten anzupassen.

Ein weiteres Gutachten hatte die Untersuchung des Abflussregims der Heidemoore zum Ziel.





Hydrogeologisches Profil von West nach Ost, Quelle:

LIPPE
EWLWASSERTECHNIK GmbH



Life10 NAT/DE/009



Schwerpunkt Schwarzes Wasser 04.12.2014

Umwandlung von nicht einheimischen Nadelwald in Eichenwald

In den 4 Gebieten befinden sich ca. 25 ha Waldflächen, die mit Fichten, Douglasien oder Schwarzkiefern bestockt sind bzw. waren. Diese nicht bodenständigen Nadelhölzer passen in keiner Weise zu dem Leitbild der betroffenen FFH-Gebiete. Sie sind monoton, wirken für die Zielarten des bodensauren Eichenwaldes als Barrieren und sollen im Rahmen des Projektes beseitigt und durch Eichenwald ersetzt werden. Anfang 2014 waren 17 ha umgewandelt.

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Regionalverband Ruhr

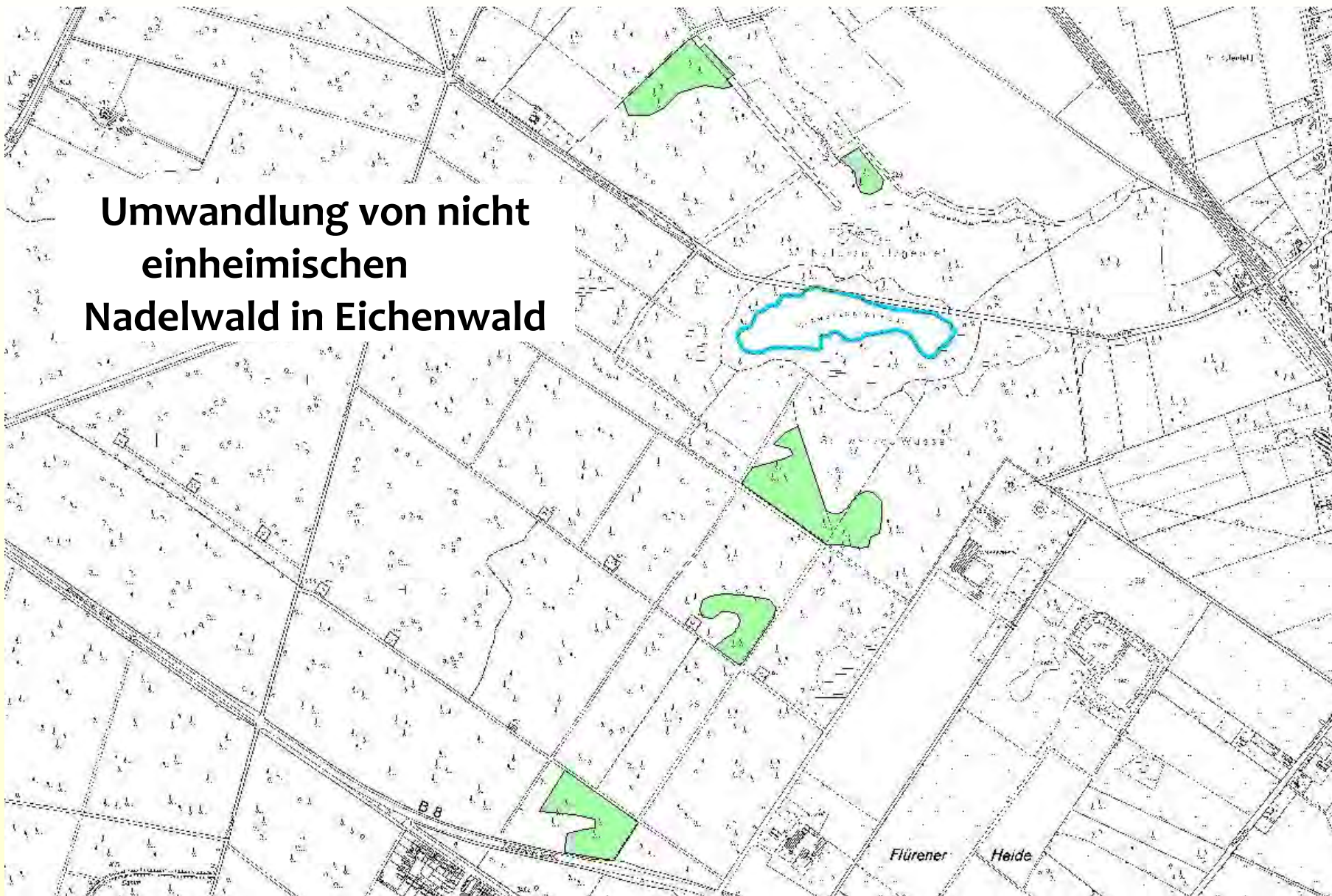


Life10 NAT/DE/009



Schwerpunkt Schwarzes Wasser 04.12.2014

Umwandlung von nicht einheimischen Nadelwald in Eichenwald



Life10 NAT/DE/009



Schwerpunkt Schwarzes Wasser 04.12.2014

Bekämpfung der Traubenkirsche

Die Spät blühende Trauben-Kirsche (*P. serotina*) ist eine invasive Art, die deren massenhaftes auftreten zu einen ungünstigen Erhaltungszustand vieler Eichenwälder und Heiden führt. Wenn nicht zeitnah gehandelt wird, droht ein nachhaltiger Schaden, dem später nur durch kosten-intensive Maßnahmen entgegengewirkt werden kann.

Es besteht Handlungsbedarf auf einer Fläche von ca. 500 ha. Davon sind in den ersten beiden Jahren ca. 150 bearbeitet. Die Bekämpfung hat Modellcharakter für vergleichbare Lebensräume in NRW.



Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Regionalverband Ruhr



Life10 NAT/DE/009



Schwerpunkt Schwarzes Wasser 04.12.2014

Auflichten der Moorrandbereiche



Viele Heidemoore sind bis an den Rand von Wald umgeben. Aufgrund der dichten Bestockung herrscht ein großer Transpirationsdruck, durch welchen den Mooren Wasser entzogen wird.

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Der Bestockungsgrad von ca. 11 bewaldeten Moor- und Gewässerrändern soll durch forstliche Maßnahmen auf 0,3 bis 0,5 herabgesetzt werden. Die Maßnahme dient dem Ziel, den Wasserhaushalt der Heidemoore zu verbessern.



Regionalverband Ruhr

Bis Ende 2014 wurden die Randbereiche von 6 Mooren (ca. 4 ha) freigestellt.



Life10 NAT/DE/009



Schwerpunkt Schwarzes Wasser 04.12.2014

Entschlammung vom Schwarzen Wasser

Das Schwarze Wasser ist ein Heideweiher, der lange Zeit überregional durch seine gut ausgeprägten Strandlingsgesellschaften mit der Leitart *Luronium natans* (Froschkraut) bekannt war.

Letzteres ist mittlerweile nahezu vollständig verschwunden. Durch die partielle Entschlammung am Ufer soll die negative Entwicklung gestoppt und das im Boden vorhandene Samenpotential reaktiviert werden.

Die Arbeiten wurden im Herbst 2013 ausgeführt. Die weitere Entwicklung wird bis zum Ende des Projektes durch ein Monitoring begleitet.



Anlage von nährstoffarmen Gewässern

Im Bereich zweier, in historischer Zeit zerstörter, Heidemoore wurden Ende 2013 der Bewuchs abgetragen, vorhandene Entwässerungsgräben entfernt und ein flaches Gewässer angelegt.

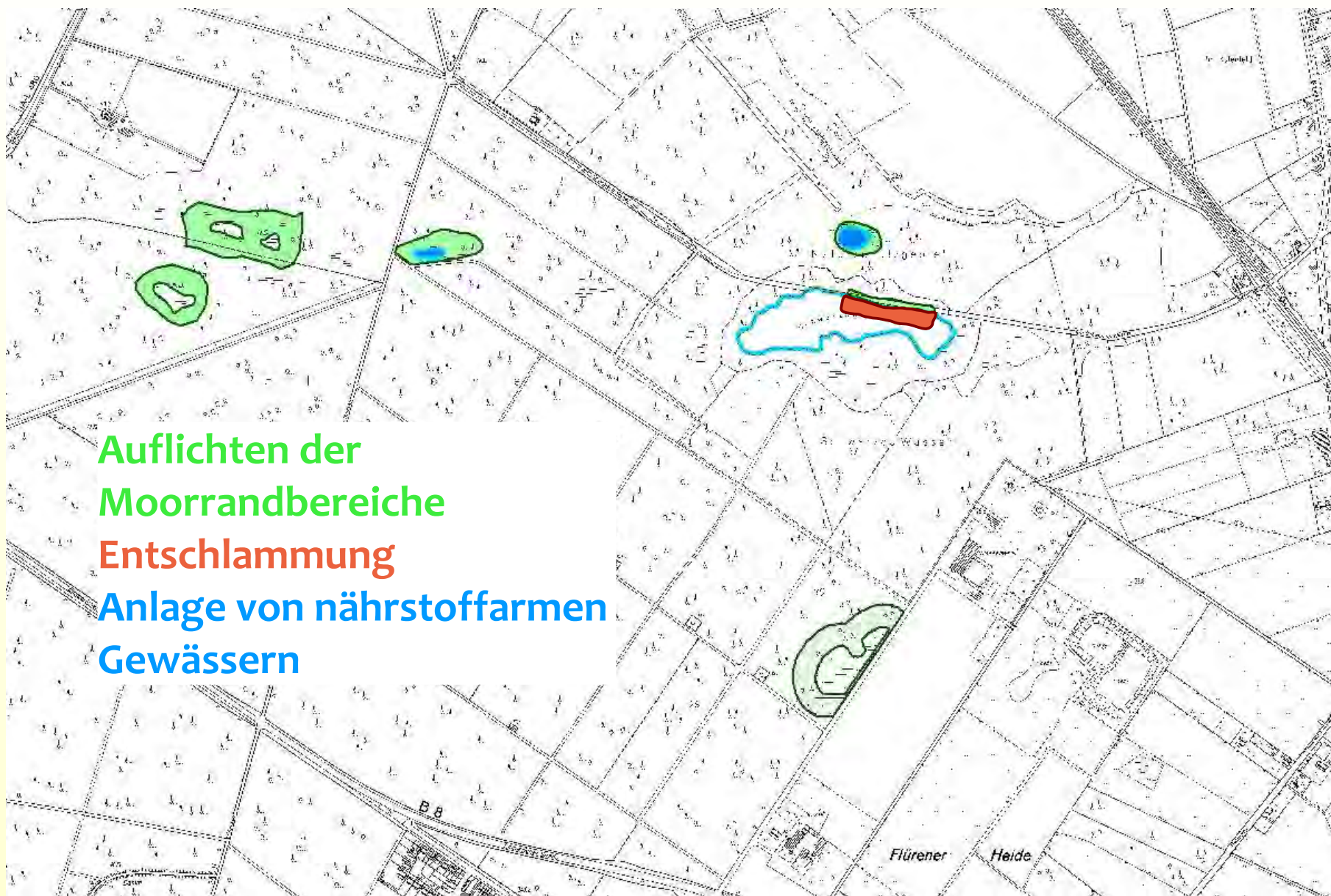
Die neu geschaffenen dystrophen Gewässer mit randlichen Torfkörpern sollen die Ausgangsbasis für eine zukünftige Entwicklung hin zu einem naturnahen Heidegewässer bilden, welches z. B. dem Moorfrosch (*Rana arvalis*) als Laichgewässer dienen kann.



Life10 NAT/DE/009



Schwerpunkt Schwarzes Wasser 04.12.2014



Auflichten der
Moorrandbereiche
Entschlammung
Anlage von nährstoffarmen
Gewässern



Life10 NAT/DE/009



Schwerpunkt Schwarzes Wasser 04.12.2014

Wiederentwicklung historischer Heideflächen

Typisch für die von Eichenwäldern geprägte Dünenlandschaft an Rhein und Lippe waren in historischen Zeiten auch große Heidegebiete. Sie sind heute nur noch in Form von Relikten vorhanden.



Trockene Heiden sind ein wertvoller Lebensraum für viele Insekten, Flächen sollen auf einer Fläche von bis ca. 2,5 ha entwickelt werden.

Am Schwarzen Wasser befinden sich Flächen die geeignet sind, siehe haben höchste Priorität, denn sie dient indirekt dem Erhalt der Strandlingsgesellschaften mit der Leitart *Luronium natans*.

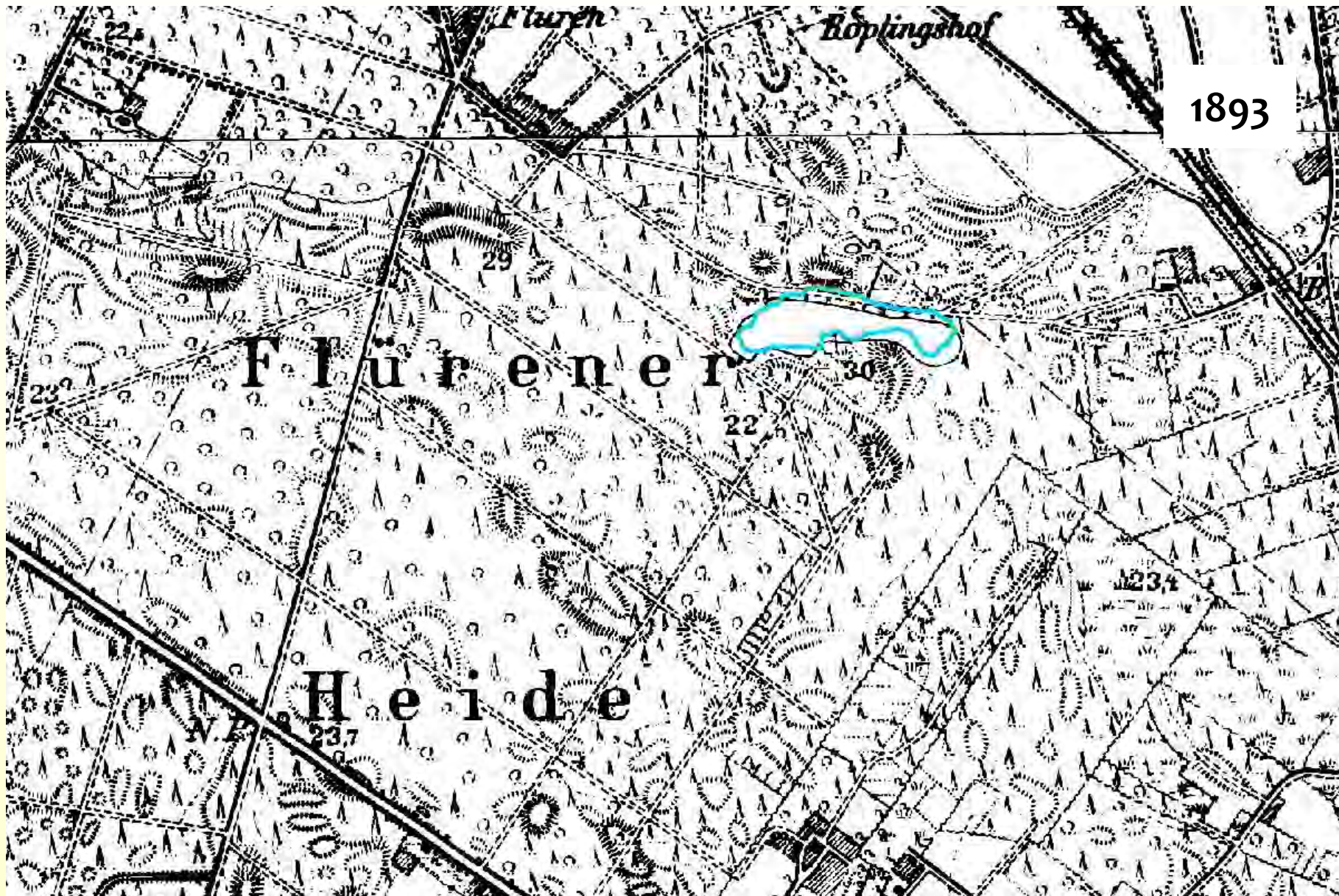




Life10 NAT/DE/009



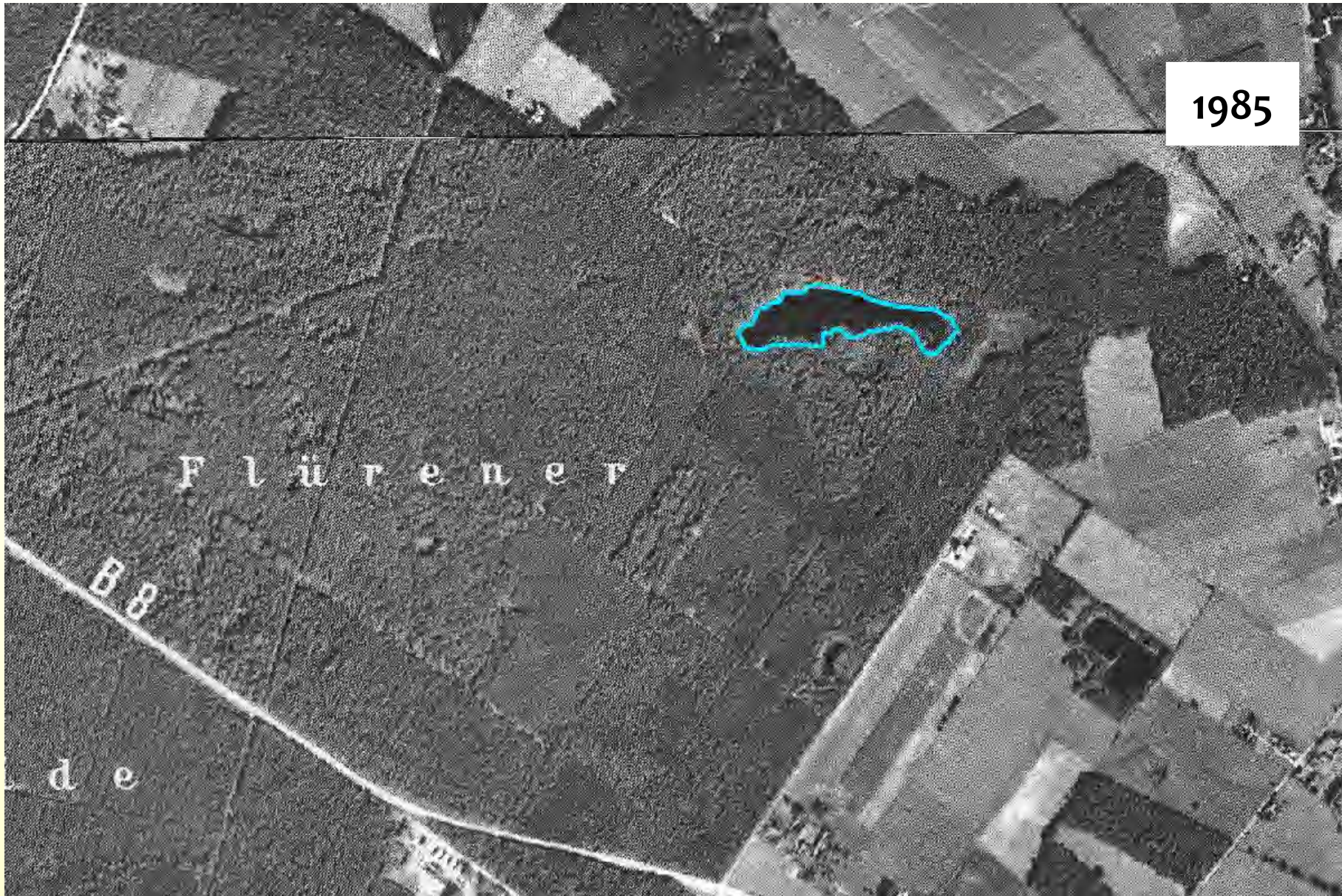
Schwerpunkt Schwarzes Wasser 04.12.2014



Life10 NAT/DE/009



Schwerpunkt Schwarzes Wasser 04.12.2014



Life10 NAT/DE/009



Schwerpunkt Schwarzes Wasser 04.12.2014



2012



Life10 NAT/DE/009



Schwerpunkt Schwarzes Wasser 04.12.2014

**geplante Wiederanlage
historischer Heide 2015**



Life10 NAT/DE/009

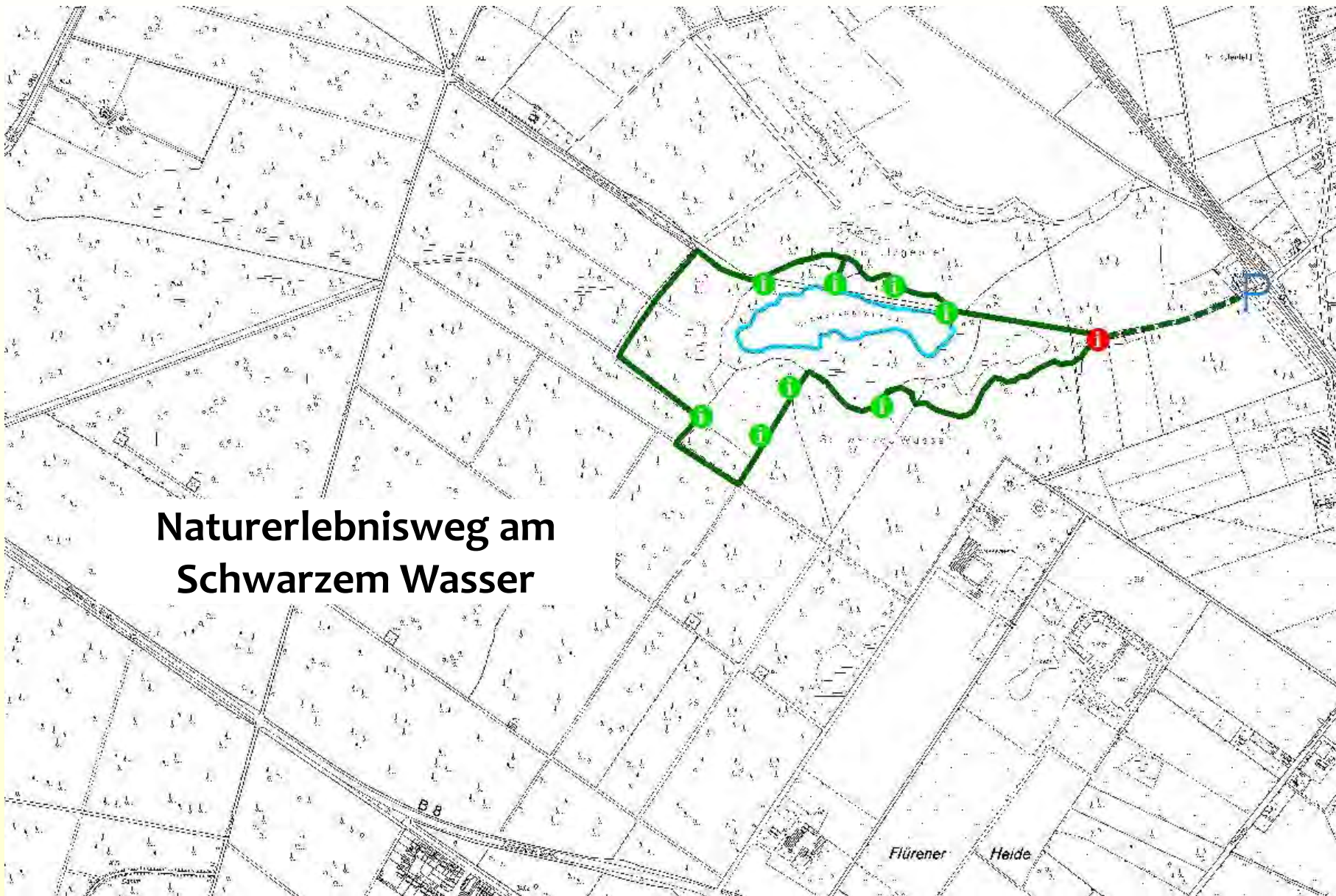


Schwerpunkt Schwarzes Wasser 04.12.2014

Öffentlichkeitsarbeit

- Am Schwarzem Wasser und 3 weiteren Stellen sind **Naturerlebniswege** – unter Nutzung vorhandener Wegetrassen – vorgesehen.
- Berichte in den Medien (**Zeitung, Radio und TV**).
- Ein **Faltblatt** informiert über Projektinhalte und -ziele.
- Detaillierte Informationen können von der **Homepage** abgerufen werden.
- Eine **Wanderausstellung**, informiert an wechselnden Standorten.
- 2x im Jahr erscheint ein **Newsletter**
- Zum Ende des Projektes wird ein **Laienbericht** erstellt.
- **Veranstaltungen** (Exkursionen und Vorträge) vermitteln anschaulich.





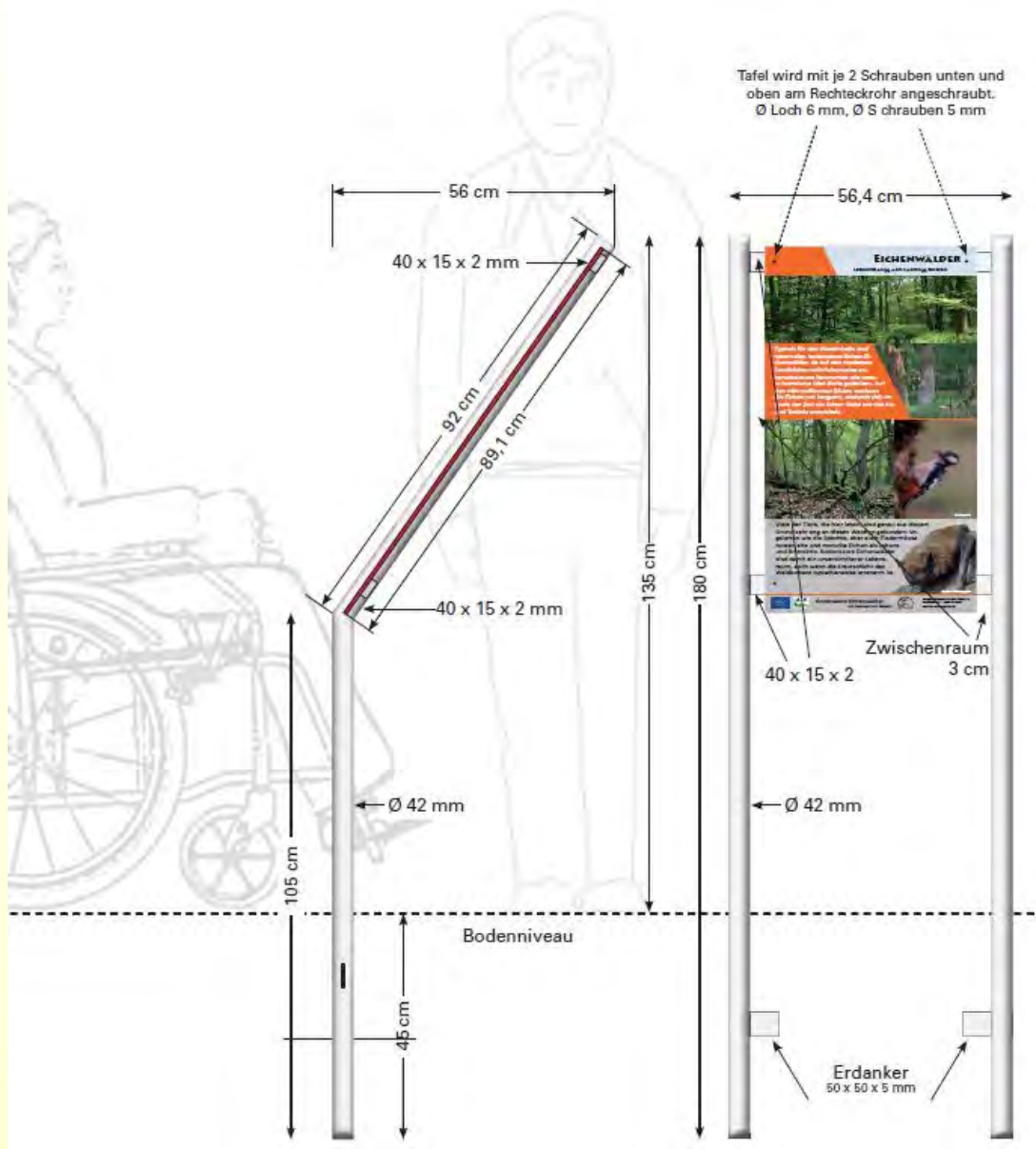
Naturerlebnisweg am Schwarzem Wasser



Life10 NAT/DE/009



Schwerpunkt Schwarzes Wasser 04.12.2014



DAS SCHWARZE WASSER

NATÜRLICHE VIelfALT AUF KLEINEM RAUM

Das Schwarze Wasser ist das älteste Naturschutzgebiet im Kreis Wesel. Es wurde bereits 1936 ausgewiesen, ist außerdem FFH-Gebiet und gehört somit zum europäischen Naturerbe Natura 2000. Das Angebot an unterschiedlichen Lebensräumen im und rund um das Schwarze Wasser ist beeindruckend groß. Heideweiler, Moor, Feucht- und Trockenheide und die angrenzenden Waldflächen liegen stellenweise nur wenige Meter voneinander entfernt.

In dem über fünf Jahre laufenden Life+- Projekt „Bodensaure Eichenwälder mit Mooren und Heiden“ (2012 bis 2016) steht der Erhalt der Lebensräume sowie die Verbesserung der Lebensgrundlage der in ihnen lebenden Tiere und Pflanzen im Fokus. Verschiedene Maßnahmen sollen dabei helfen, die heimische Natur zu schützen, zu fördern und sie allen interessierten Besuchern näher zu bringen.

Bodensaure Eichenwälder mit Mooren und Heiden

Einzigartige Station im Kreis Wesel e. V.
Freiburgweg 9 | D-46401 Wesel
www.kreis-wesel.de



Life10 NAT/DE/009



Schwerpunkt Schwarzes Wasser 04.12.2014

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Besuchen Sie uns im Internet:
www.life-eichenwaelder.de



Life10 NAT/DE/009



Schwerpunkt Schwarzes Wasser 04.12.2014